Berlin, Kurfürstendt. 59
z. Z. Holland d. 9. II. 36

Sehr verehrter Herr Prof. Lippschütz!

Verzeihen Sie die etwas eigentümliche Form meines Schreibens!
Ich hatte in Madrid Reise Zeit mehr, Ihnen auf Ihre ausserordentlich liebenswürdigen Zeilen zu antworten - in Berlin wollte ich es nicht machen, so benutze ich diese Karte hier in Holland, um Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen!

Ich weiss, wie schwer es überall ist, als Ausländerin aufgenommen, bin Ihnen deshalb besonders dankbar, wenn Sie bei Gelegenheit an mich denken würden! Sobald Prof. Goldschmidt wieder in Berlin ist, werde ich Ihren Rat befolgen, mich an ihn zu den genannten Herren Empfehlungen geben zu lassen. (Sicher wohl auch schon, dass Goldschmidt entlassen, pensioniert worden ist; er befindet sich zurzeit in U.S.A. und suchte für sich selbst eine neue Arbeitsmöglichkeit.)

AL 6385.250

Was mich betrifft, so habe ich etwas Hoffnung, noch einmal ein Stipendium nach Spanien zurückkehren zu können - vielleicht auch später ein Fellowship für U.S.A. zu bekommen. Aber abgesehen davon, dass selbstverständlich alle diese Hoffnungen sich als trügerisch herausstellen können, so weiss ich heute, dass ich mich noch einer Selbstverwirklichung unterziehen muss - die in Spanien nicht vorhanden ist und nur für den Fall, dass es mir gelingen sollte, das Stipendium für U.S.A. zu bekommen, eine gewisse Aussicht hat.

Ich bin Ihnen deshalb ausserordentlich dankbar, wenn Sie mich gelegentlich auf irgend eine Stelle in Ihrem kommende Vakanz, die für mich in Frage käme, aufmerksam machen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Käte Pariser